

# Inhalt

Vorwort .....	11
---------------	----

## Kapitel 1:

Afrikanische Theologie – Kulturwissenschaftliche Analysen und Perspektiven .....	13
1.1 Vom „Fetisch“ zur Aushandlung: Wenden im Kulturverständnis .....	18
1.2 Jenseits von „Christ and/against culture“: Theologie – „Inter“ – Kultur .....	25
1.3 Wie Kulturen verbleichen: der Zusammenhang von Kultur, Wissen und (Kolonial-)Macht .....	30
1.4 „Kultur, das sind die anderen“: die Differenz konstruierende politische Funktion von Kultur .....	34
1.5 Aufbau der Studie .....	39

## Kapitel 2:

Afrikanische Philosophie als Ort der Dekolonisation .....	44
2.1 Kultur Macht Differenz – Die Erfindung Afrikas .....	44
2.2 Afrikanische Philosophie und die Abhängigkeit von westlichen Ordnungen des Wissens .....	46
2.3 Afrikanische Philosophie als „Philosophy of Culture“ .....	49
<i>Auseinandersetzungen mit der „Ethnophilosophie“</i> .....	49
2.4 Afrikanische Philosophie und „sakrosankte“ Ideologien: Die Wiedergeburt Afrikas aus „alten“ Traditionen .....	54
2.5 Tradition und Moderne .....	59
2.6 Kulturunabhängiger Universalismus oder kultureller Relativismus .....	63

## Kapitel 3:

Kulturdiskurse der afrikanischen Theologie: zwischen Anpassung, Widerstand und der Suche nach alternativen Epistemologien .....	69
3.1 African Renaissance und die Wiederbelebung der Kulturdiskussion in der Theologie .....	71
<i>Afrikanische Kultur der Gerechtigkeit und des Widerstands:     Kritik an der neokolonialen Erfindung „afrikanischer“     Werte und ihrer politischen Instrumentalisierung</i> .....	73
<i>Die europäische Reformation zum Vorbild nehmen:     Theologie und Kirche als Katalysatoren der kulturellen,     sozialen und wirtschaftlichen Renaissance</i> .....	77
<i>„It can be done; play your part“: Afrikas eigene Traditionen     und Religionen fördern Entwicklung – besser als der Westen</i> .....	78
<i>Public Theology: Kultur der Demokratie     anstelle einer Afrikanischen Renaissance</i> .....	80
3.2 Das Gedächtnis afrikanischer Theologie .....	84
3.3 Unabhängigkeit: die Neuordnung von Beziehung, Wissen und Identität .....	90
<i>Kirche und Politik: Neuordnungen eines Verhältnisses</i> .....	93
<i>Die „Wiederentdeckung“ afrikanischer Kultur und Religion,     oder: die Aneignung westlicher Erfindungen?</i> .....	95
<i>Afrikanische Unabhängige Kirchen     und die Afrikanisierung von Liturgie und Riten</i> .....	100
3.4 Des <i>prêtres noirs</i> s’interrogent: „Anpassung“ oder subversiver Widerstand .....	103
3.5 Universalität und Partikularität, oder: die Suche nach einer alternativen Epistemologie .....	111

## Kapitel 4:

Kultur Macht Zeit: Zeit und Geschichte .....	119
4.1 Erfindung der afrikanischen Zeit als das „Andere“ Europas ..	121
4.1.1 Alte und neue Mythen über afrikanische Zeit: Kritische Perspektiven .....	121
4.1.2 Johannes Fabian: Die Ungleichzeitigkeiten der Kulturen als Entmächtigung der Anderen .....	125
4.1.3 James Clifford: Rettung vergehender Kulturen und ein Requiem für das verlorene Paradies .....	129
4.1.4 Jonathan Z. Smith: zyklische vs. lineare Zeit .....	132

4.2 Die Zukunft der Vergangenheit: Afrikanische Theologie als Historiographie und Chronosophie .....	139
4.2.1 John S. Mbiti: Die Gegenwart der Vergangenheit .....	140
4.2.2 Afrika als Ort der Zuflucht in „illo tempore“: positive Rezeption Mbitis in Europa .....	142
4.2.3 Mbiti als Kollaborateur westlicher Stereotypen und Wissenschaft? .....	145
4.2.4 Afrikanische Zeit und Geschichte als Gegengeschichte? .....	147
4.2.5 Afrikanische Theologie als Chronosophie und bleibende Ambivalenz .....	152
4.3 Erzählen schafft Zeit: Mythen und kultureller Wandel .....	155
4.3.1 Mythos und Transformation bei Paul Ricœur und Roland Barthes .....	155
4.3.2 Mythen der Macht: Kritik an John S. Mbitis Instrumentalisierung afrikanischer Mythen, Legenden und Traditionen .....	161
4.3.3 Anowa: Writing Back afrikanischer Schriftstellerinnen und Theologinnen als Kritik und Transformation afrikanischer Oraler Literatur .....	163
4.3.4 Erzählungen und Weisheitslehren vs. „Ethnophilosophie“: Orale Kommunikationsordnung vs. Kolonisierung durch Literalität .....	169
4.3.5 Bleibende Ambivalenz afrikanischer Mythen und Vielfalt der Zugänge .....	178
<i>Afrikanische Mythen und Spruchweisheiten als zeitlose, aber übersetzbare Narrationen .....</i>	<i>178</i>
<i>Moderne Mythen als Wiederholung der Erfindung afrikanischer otherness .....</i>	<i>180</i>
<i>„Die Bindungen, die das Gestern im Heute gegenwärtig halten, sind vielfältig“ – ein Resümee .....</i>	<i>180</i>

## Kapitel 5:

Raum .....	183
5.1 Die Einheit von Raum, Ort und Kultur .....	184
5.1.1 Der koloniale Abstand und leere Container-Raum .....	184
5.1.2 Mission, Ethnizität, Homeland – ein Forschungsdesiderat ...	190
5.1.3 Herrscher über die Welt, aber nicht von der Welt .....	192

5.2	Der sozial hergestellte Raum .....	199
5.2.1	Renaissance des Raums .....	199
5.2.2	Von christlichen Berbern und afrikanischen Donatisten: subversive Ver-Ortung afrikanischer Christentums- und Theologiegeschichte .....	203
5.3	Globalisierung und Glokalisierung .....	212
5.3.1	Global-Lokal: Neustratifizierung ungerechter Strukturen oder befreiende Dezentrierung des „Westens“? .....	212
5.3.2	Migrationskirchen, Globalisierung und Lokalisierung: „scramble by African churches for European public space“ .....	216
5.3.3	Spiritual Gates: Afrikanische Pfingstkirchen und die Lokalisierung einer globalen Religion .....	220
5.4	Spatial Turn .....	227
5.4.1	Marginalität als Ort des Widerstands .....	227
5.4.2	Subalterne Orte und subalterne Sprachfähigkeit .....	229
 Kapitel 6:		
	Körper .....	235
6.1	Ouverture .....	235
6.2	Der verletzbare Körper als Grundlage für Solidarität und agency .....	239
6.3	Der diskursiv erzeugte Körper .....	245
6.4	Bénézet Bujo: die tridimensionale Gemeinschaft und seine Folgen für Körper, Ehe und Homosexualität .....	251
6.5	Der Körper der Anderen: Feministische Theologie als „Bühne“ für alternative Körper-Wissen-Diskurse und die Aktivierung neuer Körpertaktiken und Rituale .....	256
6.6	Die Wiederentdeckung des Rituals .....	262
6.7	Homosexualität und Heterosexualität – Folgen „westlicher“ kolonialer Dichotomisierung? .....	267
6.7.1	Die Dichotomie von Heterosexualität und Homosexualität als westliches Konstrukt und koloniale Bevormundung .....	269
6.7.2	Sexualität, Rasse und die koloniale Ordnung der Dinge .....	271
6.7.3	Koloniale Phantasien .....	274
6.8	Afrikanische Gemeinschaft und Person als sakrosankte Wissenskonzepte – neuere Anfragen zu Freiheit, Selbstbestimmung und agency .....	276

6.8.1	Afrikanische Gemeinschaft und Person als Mythos: Anfragen aus der Perspektive des Kindes .....	277
6.8.2	Die Unzulänglichkeit sakrosankter Gemeinschafts- und Personvorstellungen .....	280
6.8.3	Das verborgene Selbst und der relationale Individualismus oder: die Entstehung von Handlungsmacht aus Handlungsohnmacht .....	281

## Kapitel 7:

	<i>Agency</i> und Kulturhoheit in afrikanischer Theologie .....	285
7.1	<i>Agency</i> : zwischen „rotem Hering“ und Antwort auf tiefgründige gesellschaftliche und globale Veränderungsprozesse? .....	288
7.1.1	Wiederentdeckung von <i>agency</i> in der afrikanischen Theologie .....	288
7.1.2	Wiederentdeckung von <i>agency</i> in den Sozialwissenschaften .....	290
7.1.3	Wiederentdeckung von <i>agency</i> in den <i>cultural studies</i> .....	291
7.1.4	Wiederentdeckung von <i>agency</i> in den <i>postcolonial studies</i> .....	293
7.2	Übersetzung und Handlungsmacht .....	295
7.2.1	Die Ambivalenz der Bibel .....	295
7.2.2	Translating the Message: <i>agency</i> im Übersetzungsprozess .....	297
7.3	„Cultures‘ do not hold still for their portraits“: <i>agency</i> , Interkulturelle Hermeneutik und Interkulturelle Theologie ....	304
7.4	Ausblick: Interkulturelle Theologie und Kulturwissenschaften .....	307
	Literaturverzeichnis .....	312
	Register .....	354
	Personenregister .....	354
	Sachregister .....	357